

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Preis pro Stelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 92.

Mittwoch, 22. April 1896, Abends.

49. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsere Träger hier ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Konkurrenz für die Nummer des Ausgabebetags bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt, Riesa.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute im Handelsregister für seinen Bezirk auf Fol. 288 die Firma

Julius Hermann Grünberg

in Riesa und als deren Inhaber

Herrn Julius Hermann Grünberg in Riesa

eingetragen.

Riesa, am 21. April 1896.

Königliches Amtsgericht.

Selbner.

Brehm.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute im Handelsregister für seinen Bezirk auf Fol. 289 die Firma

Julius Goerz

in Riesa und als deren Inhaber

Herrn Julius Goerz in Riesa

eingetragen.

Riesa, am 21. April 1896.

Königliches Amtsgericht.

Selbner.

Brehm.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tischlermeisters **Theodor Fribolin Schuler** in Riesa ist in Folge eines von dem Gemeinsschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf

den 18. Mai 1896, Vormittags 10 Uhr

vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst anberaunt.

Riesa, den 22. April 1896.

Der Gerichtsschreiber beim königlichen Amtsgerichte.

Sänger.

Im **Gesellschaftshause zu Ränchris** sollen

Dienstag, den 28. April 1896,

von Vormittags 11 Uhr an,

mehrere Wagen, Tische, Stühle und Schränke, 1 Schlitten, Ackergeräte, 2 Pferdegeschirre, 1 neues Kuttschiff, 1 Drehmangel, 1 Pianino, 1 Büffel, 1 Büchschrank, 2 Kommoden, 2 Sophas, 2 Bettstätten, 1 vollständiges Bett, 1 Pelz, 1 Regulator, 2 Waschtische, 1 Spiegel, 2 Schreibpulte, 1 Votivschiff u. A. m. gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Riesa, 22. April 1896.

Der Ger.-Vollz. beim kgl. Amtsg.

Str. Eidam.

Bekanntmachung.

Die **Gras- und Schilfschnittung** auf den städtischen Parzellen Nr. 33, 36, 40, 41, 44, 45, 47, 48, 49, 54, 56, 57, 58, 60, 62, 64, 68, 77, 79, 80 und 84 des **Grädel-**

Ersterwerbbarer Rannles soll vom Jahre 1896 ab fernerweit unter den vorher bekannt gemachten Bedingungen auf die nächsten 5 Jahre

Sonnabend, den 25. dies. Mts.,

von Nachmittags 3 Uhr an

im Werks-Gasthose in Grädel

meistbietend verpachtet werden.

Die Parzellen sind durch eingeschlagene nummerirte Pfähle bezeichnet und haben Pass-lustige sich von der Lage und Größe der Parzellen vorher zu unterrichten.

Königliche Straßen- und Wasserbau-Inspektion Meissen I,

am 15. April 1896.

Königliche Bauverwaltung Großenhain,

Grädel.

Bekanntmachung.

Die Schulfeier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs betr.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs soll

am 23. April vormittags 11 Uhr

im Schulsaal ein **öffentlicher Festakt** abgehalten werden, zu welchem die Kaiserlichen und königlichen Behörden unserer Stadt, sowie die Eltern und Pfleger unserer Schüler und Freunde unseres Schulwesens hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Riesa, am 19. April 1896.

Die Direktion der städtischen Schulen.

Vach.

Die **Lieferung von Tischen und Wäschergeräthen** soll vergeben werden. Bedingungen und Proben liegen werktäglich von 8—4 Uhr hier aus.

Angebote sind **bis 25. dies. Mts. Vormittags 11 Uhr** versiegelt, gebührenfrei und mit der Aufschrift: „**Geräthe-Lieferung**“ anher zu senden. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der erschienenen Bewerber.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Truppen-Übungssplatz Zeithain, den 18. April 1896.

Königliche Kommandantur.

Bekanntmachung.

Der **Ankauf in Gaser** ist bei dem Proviantamt Riesa noch im Gange und werden Angebote von Produzenten oder Vertrauensleuten landwirtschaftlicher Vereine entgegengenommen.

Riesa, den 15. April 1896.

Königliches Proviantamt.

Die **Lieferung von ungefähr 11200 kg Roggenrichtstroh** soll an den Windstfordern vergeben werden. Angebote sind **bis 30. April dies. Jhrs. Vormittags 10 Uhr** bei der unterzeichneten Verwaltung, woselbst die Bedingungen ausliegen, einzureichen.

Riesa, den 22. April 1896.

Königliche Garnisonverwaltung.

Zum 23. April 1896.

RR. Achtundsechzig Jahre sind mit dem heutigen Tage ins Land gegangen, seitdem der durchs Elbthal rollende Kanonen-donner der Bevölkerung Dresdens, dem sächsischen Volke verkündete, daß dem Prinzen und nachmaligen Sachsen-König Johann ein Prinz geboren sei, den Mars, der Kriegsgott, schon auf die Wangen küßte, als die beglückte Mutter im Wiegen-sange auf das Wohl des jungen Kindes sann, dem es einst vergönnt sein sollte, nach unvergänglichen Erfolgen auf der Soldaten-laufbahn, getragen von der Liebe und Treue des Sachsenvolkes, den Thron der Wettiner im Glanze des Friedens zu zieren! Es gilt heute, einer Reihe von Momenten aus dem Leben unseres allverehrten Königs zu gedenken, die dem Sachsenvolk noch unbekannt und, mit der Geschichte des 226 jährigen königl. Leib-Grenadier-Regiments resp. der sächsischen Grenadier-Brigade Nr. 45 eng verknüpft, zum Theil dem Kranze der Erinnerungen des Seniores-Veteranen der Armee, Feldwebels a. D. Schurig, entnommen sind, der vor zwei Jahren in geistiger und körperlicher Frische, beglückt von der Guld seines Königs, den 80. Geburtstag feierte und welcher heute noch, nach einem schweren körperlichen Unfall im vergangenen Jahre, kräftig und einen großen Verband alter und junger Soldaten leitet, die alle mit Stolz des Königs Noth im Krieg und Frieden getragen haben.

Nach einer, am 31. Mai 1840 vor dem Großfürsten-Thronfolger Alexander von Rußland stattgefundenen, in Folge eines dichten Schneefalles vom Feller nach dem Neumarkt in Dresden verlegten Revue der Dresdener Garnison, vereint mit einem kombinierten Bataillon der in Leipzig und Würzen stehenden Schützen u. s. w., hatten die sächsischen Truppen zum ersten Mal die Ehre, vor dem einstigen König von Sachsen, Albert, zu

bestehen, zu schultern. Der 12 jährige Prinz Albert wohnte dem Vorbeimarsch in der Uniform des ihm am 16. Mai 1828 verliehenen 1. Linien-Infanterie-Regiments „Prinz Albert“ vom Altan des Brühl'schen Palais, dem Wohnsitz seiner erhabenen Eltern, bei. Am 8. Oktober 1839 führte Prinz Albert zum ersten Mal sein Regiment im Kantonnement bei Wüschchen seinem beglückten Vater, Prinz Johann, vor, und als er am 28. April 1843, wenige Tage nach seinem 15. Geburtstage, zum ersten Mal mit aktiven Soldaten exerzirte, geschah dies an der Seite des damaligen Korporals Schurig, der bereits am 1. Juni 1835 in die 11. Kompanie des Leib-Infanterie-Regiments behufs Erfüllung seiner Militärpflicht eingetreten war. Die damalige 11. Kompanie, befehligt vom Hauptmann von Pflugk, (Oberst v. Koppensfeld war Regimentskommandeur), ist die Stammkompanie, welcher der Gef. Ministerialrath Dr. Apelt und der jetzige 3. Bürgermeister Dresdens, Leopold, als Kämpfer von 1870/71 angehören; sie zählt zu dem 3. Bataillon des Leib-Grenadier-Regiments, das in Gegenwart Sr. königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August und seiner noch lebenden drei Jünger während des Feldzuges 1870/71, des bei St. Privat verwundeten Generals z. D. Schumann, des Obersten z. D. (vorher Chef der 11. Kompanie) Döring und des Generals von Sühmlich-Hörnig, am 7. und 8. März d. J. die Jubiläumsfeier des Feldzuges gegen Frankreich, gemeinschaftlich mit aktiven Offizieren und Soldaten, im vollsten unvergesslich schönen Rahmen feierte. — Am 24. October 1843 trat Sr. königl. Hoheit bekanntlich als Lieutenant in das Leib-Infanterie-Regiment ein.

Während Prinz Albert in Schleswig-Holstein 1849 als 21 jähriger Artillerie-Hauptmann den ersten kaiserlichen Lorbeer im Augeregen von Düppel pflückte, war der am 1. Januar

1849 zum Feldwebel avancirte Korporal Schurig bei den Märschen der sächsischen Truppen gegen aufrührerische Bewegungen in Sachsen und Thüringen 1848 bis nach Gotha gelangt und dann war es ihm beschieden, mit seinem Regiment zur Bekämpfung des Nolaufstandes in Dresden mit an dem blutigen Straßenkampf teilzunehmen. Im Kriege gegen Oesterreich suchte Schurig unter den Augen des als Führer der Sachsen ausgerichteten sächsischen Königssohnes, der durch den am 9. August 1854 erfolgten Tod seines Onkels, König Friedrich August, und durch die Thronbesteigung seines Vaters, König Johann, Kronprinz geworden war, bei Wittich und Königgrätz, 1870/71 konnte der damals 56 Jahre alte Armeeveteran zwar nicht sofort dem lorbeerbesäumten Feldherren der Mookarmee auf seinem Siegeszug folgen, wohl aber marschirte er bald d. rauf mit den sächsischen Besatzungstruppen unter Oberst v. Schmieden († als Generalmajor vor einigen Jahren) nach den Vogesen und betheiligte sich in den romantischen Gebirgsgegenden an den aufreibenden Kämpfen gegen Mobile und Franktireurs. — Noch sei an dieser Stelle einer nur wenigen alten Soldaten bekannten Scene während des im September 1843 in der Gegend zwischen Meissen und Bischofs-werda stattgefundenen Manövers gedacht, wobei die erste Division rechts der Elbe der Herzog von Koburg, die zweite Division links der Elbe Prinz Johann kommandirte. Schurig stand mit einem Zug seiner Kompanie auf Vorposten und lediglich infolge des herrschenden Nachfrosts war es den Marschritten vom Vorposten-Kommandeur Major v. Flemming gestattet, matte Hirtweide anzuzünden. Diese günstige Gelegenheit benutzte er, um Kartoffeln zu braten und man speiste eben ganz behaglich die Dratschen Feldfrüchte, als Prinz Albert, begleitet vom Major v. Dinsingen, zu Pferde aus dem nächstlie-